

Leben und Geiste vorgestellt, von dem alten Holbein gemalt, das andere eine Venedigerin, so Titianus gemalt, und haben diese Bilder S. Churf. Durchl. dem Grafen Bötting abgehandelt, sollen 400 Thaler davor gegeben haben.

Am 1. Oktober ein großer gemalter Kopf oder Brustbild, soll der Seneca sein, eine Kopie nach Tintoretto von Gottfried Heinrich Hantzsch, Maler der Kurfürstin.

1685: Am 12. Juli eines allhier gewesenen alten italienischen Kapellmeisters Benedict Tolens<sup>275)</sup> Contrafact, im Lichten  $\frac{6}{4}$  Ellen breit und  $6\frac{1}{2}$  Viertel hoch, dabei ein Notenbuch gemalt und die Unterschrift: Benedictus Tola Musicus Italus fecit Ao. Aetatis suae LX, ist für 25 Thaler erkaufte.

1687: Am 16. Februar ein klein Gemälde vom verlorenen Sohn, von Dr. Geyer gemalt.

Am 17. Februar ein in Silber getriebenes Bild des Ritters St. Georg<sup>276)</sup>.

Am 30. Juni zwei Gemälde aus der Schloßkirche zu Wittenberg: eine Maria vor dem Herrn Christo, so im Grabe lieget, und die Verrätereie Judä<sup>277)</sup>.

Am 9. Juli eine Kunstuhr mit tanzenden Figuren aus dem Nachlasse der Kurfürstin Magdalene<sup>278)</sup>.

Am 7. November durch Bottschild 12 kostbare meist alte rare Gemälde:

1. Ein ovidisch Stück von Leandro und Hero, 2 Ellen breit und  $\frac{5}{4}$  hoch. Solches hat S. Churf. Durchl. selbst mit von Venedig gebracht, und ob Sie wohl schon dergleichen in Dero Kunstkammer in größerer Form haben, so ist doch dies, was Sie mitgebracht, das rechte Original von Peter Paul Rubens aus Antwerpen gemalt<sup>279)</sup>, das andere aber nur eine Kopei, sintemal das mitgebrachte viel älter an Farben und zierlicher gemalt, das andere hingegen nicht so gut und von neueren und frischeren Farben ist.

<sup>275)</sup> Vergl. über diesen die in Anm. 251 angegebene Litteratur über Gabriel Tola.

<sup>276)</sup> Jetzt im Silberzimmer des Grünen Gewölbes, vergl. Erbstein S. 75 Nr. 60.

<sup>277)</sup> Th. Distel in der Zeitschrift für Museologie VII (1884), 157.

<sup>278)</sup> Jetzt unter dem Namen Hottentottentanz im Mathematischen Salon, vergl. Drechsler, Kat. S. 44 Nr. 76.

<sup>279)</sup> Vergl. Anm. 205.